Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1861

8 (27.1.1861)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 8. Durlach, Sonntag den 27. Januar **1861.**

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 27. Januar 569 wurde zu Mekka Abdel Kahem Muhammed, der Religionsstifter, geboren. Anfänglich war er Kaufmann und heirathete, 25 Jahre alt, die reiche Wittwe Chadischa, deren Faktor er seither gewesen war. Von seinem 35. bis zum 40. Lebensjahre gab er sich religiösen Betrachtungen hin, begann sodann 609 sein Bekehrungswerk und verkündete seine prophetische Sendung. Seine Gegner wollten ihn ermorden, da floh er am 15. Juli 622 von Mekka nach Medinah. Von dieser Flucht beginnen die Muhamedaner ihre Zeitrechnung, genannt Hegira oder Hedschra. Von nun an nahm er die fürstliche und priesterliche Würde an und verbreitete mit dem Schwert seine Lehre weit über Arabien hinaus, bis er im 11. Jahre der Hedschra starb.

Am 27. Januar 1080 kam es zwischen Kaiser Heinrich IV. und seinem Gegenkaiser, Rudolf von Schwaben, bei Flarchheim unweit Mühlhausen in Thüringen zu einer blutigen Schlacht, die indessen so wenig eine Entscheidung herbeiführte, als das vorausgegangene Treffen von Melrichstadt. Erst die Schlacht von Merseburg (Herbst 1080), wo Rudolf die rechte Hand und in Folge dieser und anderer Verwundungen das Leben verlor, verschaffte Heinrich wieder das Uebergewicht über alle seine Gegner.

Am 27. Januar 1756 ist Wolfgang Amadeus Mozart geboren.

Am 27. Januar 1781 ward Adalbert v. Chamisso, einer der bedeutendsten deutschen Lyriker, auch als Naturforscher bekannt, auf dem Schlosse Boncourt in der Champagne geboren. Nachdem er von 1815-1818 eine Entdeckungsreise um die Erde mitgemacht hatte, nahm er seinen Wohnsitz zu Berlin, wo er eine Anstellung am botanischen Garten erhielt. Unter seinen dichterischen Produktionen, durch welche er sich einen ausgebreiteten Ruf erwarb, erwähnen wir neben seinen eigentlichen Gedichten, wie z. B. „Der Bettler und sein Hund", „Die Großmutter", „Die alte Waschfrau", „Das Schloß Boncourt" u. a. m., insbesondere sein höchst originelles Märchen „Peter Schlemihl". Er starb am 21. August 1838.

Am 27. Januar 1802 starb der Komponist Johann Rudolf Zumsteeg.

Tagesneuigkeiten

Deutschland.

— Als im Jahre 1840 der jetzt verstorbene König von Preußen bei seiner Thronbesteigung in Ungewißheit war, wie er sich nennen solle, ward ihm vorgeschlagen, sich Friedrich III. zu nennen, da er als Kronprinz Fritz gerufen worden sei. „Dazu bin ich nicht groß genug", war die Antwort des geistreichen Monarchen.

— Der König von Preußen war sehr verwundert, als er seine Rede an die Generale in den Zeitungen las; er konnte sich gar nicht an sie erinnern. Das war kein Wunder; denn nicht er hat die Rede gehalten, sondern ein Zeitungsschreiber, der gern preuß. König wäre.

— Man kennt und nennt jetzt 3 katholische Geistliche in preußischen Landen, die das Trauergeläute für den König tagelang verweigerten und durch die bürgerliche Behörde gezwungen werden mußten. Am meisten Anstoß hat der Pfarrer Lampertz in Süchteln bei Kempen gegeben; denn der katholischen Kirche daselbst hatte der König in seinem letzten Lebensjahre ein Gnadengeschenk von 1500 Thalern zukommen lassen.

— Ein reicher Bankier in Berlin wollte ein paar Thlr. Porto sparen und verlor darüber 9000 Thlr. Das ging so zu. Er gab der Post 2 Briefe mit je 500 Thlr.; der Postwagen wurde auf dem Wege nach dem Bahnhofe bestohlen und nun preßte die Angst dem Bankier das Geständniß aus, daß in jedem Brief 5000 Thlr. waren. Der Mann muß nun die Strafe für Porto-Defraudation zahlen und bekommt als Ersatz nur 1000 Thlr.

— Auf Anregung der verwittweten Großherzogin v. Mecklenburg-Strelitz wollen die deutscher Fürstinnen der Gemahlin des Königs von Neapel, Franz II., einen „goldenen Lorbeerkranz" verehren, zu welchem jede deutsche Fürstin je ein Blatt, mit dem Namen der Geberin bezeichnet, zu schenken gewillt sein soll.

— Oesterreich hat eine neue Anleihe von 30 Mill. Gulden zu 5 pCt. ausgeschrieben.

— Da es aussieht, als ob es nächstens zwischen Ungarn und Oesterreich über das Mein und Dein heftigen Streit geben werde, so hat sich Fürst Lichtenstein, der auf öster. Seite die Debatte leiten wird, neue und scharfe Streiter von Wien verschrieben, nämlich 2 vollständige Brigaden, das ist je 2 Kavalerie- und Infanterie-Regimenter nebst den durchschlagenden letzten Gründen der Könige und Kaiser. — Die rückständigen Steuern in Ungarn betragen über 15 Mill. Gulden.

— Oesterreich zählt jetzt 36 Mill. Einwohner. Diese 36 Mill. vertheilen sich auf die deutsch-slawischen Provinzen mit 18,7 und auf die übrigen Länder mit 17,2 Mill. Die nach der deutschen Bundesakte zu Deutschland gehörigen Länder umfassen nahe an 13½ Mill. Seelen. Ihr gegenüber und am nächsten steht die Bevölkerung Ungarns, welche durch die Wiedereinverleibung der Serbischen Wojwodschaft und des Temeser Banats von 8,4 Mill. auf beiläufig 10 Mill. Seelen gestiegen ist. Siebenbürgen (mit 2,3 Mill.), Krakau und Slawonien (mit 870,000) und Dalmatien (mit 450,000) umfassen im ganzen 3,6 Mill. Bewohner. Galizien mit der Bukowina zählt gegenwärtig 5,2 Mill., Lombardo-Venetien 2,6 Mill., wovon 152,300 auf den lombardischen Antheil entfallen und das Militärgrenzland 1,1 Mill. Seelen. Im Jahre 1840 hatte Oesterreich eine ungefähr gleiche Volkszahl wie 1860.

— Die Oberregierung in Stuttgart hat den Gesetzentwurf einer revidirten Gewerbe-Ordnung beendigt und hat darin das System des Oberregierungsraths Bitzer im Sinne der vollständigen Durchführung des Prinzips der Gewerbefreiheit gesiegt. Der Gesetzentwurf, der noch die Berathung des Geheimraths zu durchlaufen hat, soll der Stände-Versammlung gleich bei ihrem Zusammentritt vorgelegt werden.

— München ist die Hochschule für Brauer. Seit Anfang des Winters befinden sich allein aus nichtdeutschen Ländern dort 20 und einige Braustudenten; die Zahl der Bierstudenten ist noch viel größer.

— Bei Büdingen, in ärmlicher Gebirgsgegend, liegt ein Dörfchen Mauswinkel. Dort neigen die Landbewohner zu religiöser Schwärmerei und Sektenwesen. Ein Schuhmacher, Johann Kaltenschnee, hatte viele Glaubensgenossen zum Austritt aus der hessischen Landeskirche bestimmt. Er bildete mit ihnen die Gemeinde der „Allgemeinen Christen." Kürzlich hat er im krankhaften Anfall von Schwärmerei mit einer dortigen Bauersfrau sich gegenseitig einen Finger abgeschnitten und diese Verstümmelung für ein Gebot des heil. Geistes erklärt. Seitdem haben seine Glaubensbrüder ihre Hände vorsichtig von ihm zurückgezogen und sind zu ihrer alten Landeskirche zurückgekehrt.

— Von Hamburg sind im Jahre 1860 direkt 14,649 Auswanderer in 21 Dampf- und 52 Seegelschiffen, außerdem 1304 Personen indirekt nach transatlantischen Plätzen befördert worden, im Ganzen also 15,953. Im Jahre 1859 belief sich die Zahl nur auf 13,242, im Jahre 1858 dagegen auf 19,799, 1857 auf 31,566, 1854 auf 50,819.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schweiz.

— Bei der letzten Volkszählung im Thurgau in der Schweiz ist der Kaiser Louis Napoleon in der Gemeinde Salenstein, deren Bürger er bekanntlich ist, unter der Rubrik „momentan abwesend" aufgeführt worden.

Frankreich.

— Die älteste Kanone, welche man bisher kennt, wurde kürzlich in einem tiefen Brunnen des Schlosses de Cluay in Frankreich gefunden. Sie trug die Jahreszahl 1258, während man früher die Erfindung erst um's Jahr 1324 zu setzen pflegte.

— Vor einigen Tagen wurden die berühmten Karpfen von Fontaineblean aus dem Teiche, in welchem sie sich befanden, in einen andern gebracht. Unter diesen Karpfen sind Bursche von 200 Jahren und viele haben Brod aus der Hand Ludwigs XIV. gefressen. Was könnten die erzählen, wenn Fische nicht stumm wären! Trotz aller Vorsicht hat die Uebersiedelung doch fast einen Drittel der Fische das Leben gekostet.

Italien.

— In Italien sind die Frauen so begeistert für den Krieg, daß sie bis zum März ein eigenes Freikorps stellen wollen. Das Kommando dieser modernen Amazonen hat die Gräfin Mathilde Andrelli in Turin übernommen, die schon im Krimmkriege an der Seite ihres Gemahls tapfer mitgefochten hat.

— Piemont will, dem Beispiele Frankreichs folgend, die Reisepässe nach allen jenen Ländern abstellen, mit welchen eine solche gegenseitige Einführung möglich ist. Englische Blätter haben bereits auf das Illusorische der französischen Maßregel, welche nun für Engländer gelten soll, aufmerksam gemacht. Wie soll ein gewöhnlicher Gensdarm einen Engländer von einem Amerikaner oder Schleswiger, Oldenburger unterscheiden, die dem Aeußern nach sich so sehr ähnlich sind? Der Engländer wird sich also durch Vorzeigung eines Passes darüber ausweisen müssen, daß er in Frankreich keinen Paß braucht.

— Die Römerinnen tragen neuerdings Schleifen von 3farbigen Bändern, die kunstvoll in Form eines italienischen Stiefels geschlungen sind. Die Polizei hatte Befehl erhalten, diese Schleifen überall wegzunehmen; da dieselben jedoch meist am Busen getragen wurden, so wurde dieser Befehl, „in Anbetracht der schweren Konflikte, die daraus entstehen könnten", zurückgenommen.

Amerika.

— Die Abreise der Kommissäre von Südkarolina erregt die allgemeine Aufmerksamkeit. Man weiß, daß, während die Kommissäre mit dem Präsidenten unterhandelten, auch die Regierungen der betheiligten Staaten mit einander Berathungen flogen. Wie es jetzt heißt, hatte die Berathung folgende Vorschläge zum Gegenstand: 1) Im Fall eines Bruches mit der Bundesregierung sollen die Behörden Südkarolina's in ihrer souveränen Eigenschaft augenblicklich von den Befestigungswerken und allen Vertheidigungsanstalten destStaatshafens Besitz ergreifen. 2) Bei der ersten Nachricht, daß die Regierung gegen Südkarolina zwangsweise vorgehen will, sollen die Truppen des Staats sich aller Feste, Zeughäuser, Bauwerften, Kasernen ꝛc. bemächtigen, die den Vereinigten Staaten an der Südküste gehören, mit Einschluß der Befestigungen vom Cap Henry in Virginien bis zum südlichen Küstenstrich von Texas. 3) Die Telegraphen-, Eisenbahn- und Kutschenstationen in den inneren Bezirken werden unter die Censur und Aufsicht von Staats-Agenten gestellt. 4) Der Verkehr zwischen den südlichen und nördlichen Häfen wird untersagt, soweit es sich um Einfuhr von Kriegs-Kontrebande aus nördlichen in südliche Staaten handelt. 5) Alle Nordländer und Andere, welche das Recht der Lostrennung mitwirken, werden ausgewiesen. 6) Alle Kriegs-Kontrebande wird mit Beschlag belegt. 7) Das Eigenthum der Nichtsympathisirenden wird weggenommen. 8) Der Staat ist gegen Fremdenlegionen, woher sie auch kommen mögen, zu vertheidigen. Dieses Programm wird zur Ausführung kommen, wenn die Grenzstaaten Südkarolina's Initiative unterstützen. Georgia steht bereits in Waffen, ebenso Alabama, Missisippi, Louisiana und Texas. Daß Virginien nicht zurückbleiben wird, darüber erhält man Versicherungen aus den Grenzgrafschaften."

Amtliche Bekanntmachungen.

Gläubigeraufruf.

Nr. 992. Eduard Volk von Jöhlingen hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika gebeten.

Etwaige Ansprüche an solchen sind

Dienstag, 5. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 25. Jan. 1861.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 1000. Gottfried Löffler von Grünwettersbach hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika gebeten.

Etwaige Ansprüche an solchen sind

Dienstag, 5. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach. 25. Jan. 1861.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung u. Fahndung.

Nr. 970. Der 29 Jahre alte, ledige Dienstknecht Carl Roller von Hohenwettersbach steht wegen boshafter Beschädigung in Untersuchung. Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

innerhalb vier Wochen

dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würder werde.

Zugleich werden die resp. Polizei-Behörden, unter Beifügung eines Signalements über Carl Roller, ersucht, denselben im Falle des Betretens mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Signalement: Größe, 5' 4"; Statur, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsform, länglich; Haare, braun; Nase, spitz; Mund, klein; Kinn, oval; Zähne, gut; Bart, keinen.

Durlach, 23. Januar 1861.
Großherzogliches Amtsgericht.
Gaupp.

Eisenbahnbau
von
Wilferdingen bis Pforzheim.

Arbeitvergebung.

Nr. 171. Die zur Fertigstellung des Ispringer Tunneleinschnitts noch auszuführenden Erdarbeiten, mit 2000 Kubikruthen angeschlagen, zu 24,000 fl., soll auf dem Sou missionswege vergeben werden.

Wir bemerken hierbei, daß die Einschnittmasse auf einer schon hergestellten Bahnstrecke 1,2 Stunden weit zu finden ist. Hiezu werden dem Unternehmer die nöthige Anzahl Transport-Wagen und eine Lokomotive zur Verfügung gestellt.

Die Kosten der Unterhaltung dieses Transport-Materials, sowie der Bedienung der Lokomotive hat derselbe zu bestreiten.

Die Akkordbedingungen können täglich, von heute an, auf hiesiger Kanzlei eingesehen werden und sind daselbst die Angebote, nach Procenten des Veranschlags berechnet, portofrei und mit der Aufschrift: „Erdarbeiten", bis

Montag, 4. Februar,
Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Pforzheim, 17. Jan. 1861.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Warnkönig.

[Durlach.] Caroline Dörrer, Ehefrau des Bäckermeisters Heinrich Gesell in Carlsruhe läßt

Montag, 28. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen:

Durlacher und Auer Gemarkung.
Aecker.

1.

2 Viertel 35 Ruthen alten oder 2 Viertel 53 Ruthen 99 Fuß neuen Maßes im Frauenacker, neben Carl Walschburger und Weg. Gebot 521 fl.

2.

1 Viertel 22 Ruthen alten oder 1 Viertel 36 Ruthen 92 Fuß neuen

Maßes auf den Nahenhausen, neben Andreas Born und Peter Rittershofer. Gebot 161 fl.

3.

1 Viertel 6¼ Ruthen alten oder 1 Viertel 2 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes auf den Weitenhausen, neben Jakob Friedrich Kuhn's Erben und Johann Cramer. Gebot 153 fl.

Weinberg.

4.

1 Viertel 39 Ruthen alten oder 1 Viertel 74 Ruthen 48 Fuß neuen Maßes im Eisenbart, neben Andreas Becker's Wittwe und Matheus Albrecht. Gebot 200 fl.

Durlach, 21. Januar 1861.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Ziegelhüttenverpachtung.

Donnerstag, 7. Februar,

Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhause dahier die Gemeinde-Ziegelhütte auf 6 Jahre verpachtet, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Grötzingen, 24. Januar 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Jordan.

Grötzingen.

Vieh- & Fahrnißversteigerung.

Nr. 85. Die Carl Wagner Lammwirth Wittwe von hier läßt nachgenanntes Vieh und Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

Dienstag, 5. Februar,

3 Pferde, worunter eine Schimmelstute von 8, eine Braunstute von 7 und ein Braunwallachenpferd von 3 Jahren sich befindet. 2 Kühe, 2 fette Rinder, 3 weitere Rinder, worunter sich ein 1 Jahr alter Rindsfassel befindet. 1 Mutterschwein (großträchtig) und 2 Läuferschweine. 2 aufgerichtete Wagen, 2 Paar Heuleitern, 1 Schlitten, Pflug und Egge, verschiedene Ketten, 4 Pferdegeschirre und verschiedenes Feld- und Handgeschirr.

Mittwoch, 6. Februar,

Schreinwerk, Betten, Weißzeug und sonstiger, verschiedener Hausrath.

Der Anfang hiezu beginnt den ersten Tag mit dem Vieh und zwar an beiden Tagen Vormittags präcis 9 Uhr, wozu die Steigerungs-Liebhaber hiermit einladet

Grötzingen, 25. Jan. 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Wieseversteigerung.

[Durlach.] Schwanwirth Ernst Borel's Ehefrau Louise geb. Gerhard, von Rintheim, läßt

Montag, 28. Januar,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Wiese.

1 Viertel 17 Ruthen alten oder 1 Viertel 25 Ruthen 90 Fuß neuen Maßes auf der untern Hub, neben Ernstine Borel und Carl Zachmann.

Durlach, 25. Jan. 1861.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Söllingen.

Stammholzversteigerung.

Dienstag, 5. Februar, wird im hiesigen Gemeindewald folgendes Stammholz öffentlich versteigert:

50 Stück eichene Stämme, theils zu Holländer-, theils zu Bau- und Nutzholz brauchbar;

7 Stück forlene Klötze zu Bau- und Schneidholz;

5 Stück große Pappelstämme zu Schneidholz;

2 Klftr. eichen Spälterholz.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr beim Rathhause dahier.

Söllingen, 23. Jan. 1861.

Bürgermeisteramt.

Weiß.

Repple.

Wöschbach.

Stammholzversteigerung.

Bis **Mittwoch, 6. Februar,** werden im Gemeinde-Wald Löchle

6 Stück Holländer-Eichen;

12 Stück Bau- und Nutzholz-Eichen;

28 Stück Forlen, zu Säglötze und Bauholz,

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gabenschlag.

Wöschbach, 24. Jan. 1861.

Bürgermeisteramt.

Dehm.

Kapitalien auszuleihen.

Gegen genügende Liegenschaftssicherheit sind mehrere tausend Gulden in kleinen und großen Portionen auszuleihen; bei wem, sagt das Kontor d. Bl.

Geldanerbieten.

Beim ev. Kirchenalmosenfonds in Durlach liegen 250 fl. auf gehöriges Unterpfand und ebendaselbst 150 fl. Pfleggelder zum Ausleihen.

Fr. Kratz.

Wohnungsanträge.

Bei Metzgermeister jg. Christian Dörr in der Hauptstraße ist auf den 23. April eine Wohnung zu vermiethen.

Im Rechnungsrath Eccard'schen Hause wird auf 23. April im zweiten Stock eine Wohnung von sechs Zimmern nebst allen Erfordernissen miethfrei.

Rebstockwirth Grimm hat eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller ꝛc. auf den 23. April zu vermiethen; ebenso ein Zimmer an einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbel; auch ein großer Heuboden wird auf 23. April pachtfrei.

Zu vermiethen.

In der Hauptstraße ist ein möblirtes Mansardenzimmer sogleich zu vermiethen. Zu erfragen im Kontor d. Bl.

Einen 2jährigen Schweinsfassel, halbenglische Race, hat zu verkaufen Bäckermeister Mall in Königsbach.

Stadt Durlach.

Fruchtmarktpreise v. 26. Jan. 1861.

Das Malter Weizen	— fl.	— kr.
" " Neuer Kernen	15 fl.	46 kr.
" " Korn	— fl.	— kr.
" " Gerste	9 fl.	40 kr.
" " Haber	5 fl.	19 kr.
Eingeführt wurden	632 Malter.	
Aufgestellt waren	216 "	
Summe des Vorraths	848 "	
Verkauft wurden heute	518 "	
Bleiben aufgestellt	330 "	
Kartoffeln, das Sester	24 kr.	
Butter, das Pfund	21 "	
5 Stück Eier 8 kr.		

Goldcours vom 18. Jan. 1861.

Pistolen	9. 33½-34½.
ditto Preussische	9. 56-57.
Holländische 10 fl.-Stück	9. 38-39.
20 Franken-Stücke	9. 17½-18½.
Engl. Sovrgens	11. 38-42.
Ducaten	5. 28½-29½.

Gestorbene.

Königsbach.

4. Jan.: Georg Jakob Kastner, Nagelschmied, Ehemann, 59 Jahr alt.

Kleinsteinbach.

29. Dez.: Andreas Burger, Steinhauer, Ehemann, 34 Jahr alt.

31. " Johann Adam Roser, Landwirth, Wittwer, 77 Jahr alt.

Langensteinbach.

2. Jan.: Gottlieb Rühle, Landwirth, Wittwer, 69 Jahr alt.

6. " Johann Gottl. Velte von Schwarzenberg, 6 Monat alt.

Palmbach.

6. Jan.: Johannes Tron, Landwirth, Ehemann, 65 Jahr alt.

Söllingen.

23. Dez.: Christoph Mößner, 3¼ Jahr alt.

12. Jan.: Jakob Friedrich Jock, Schuhmachermeister, Ehemann, 73 Jahr alt.

Untermutschelbach.

23. Dez.: Katharine, Ehefrau des Jakob Brost, 27 Jahr alt.

Pfandgerichtsbezirk Durlach.

Gläubigeraufruf,

die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher von Durlach betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) und der Vollzugsverordnung vom 30. November 1860 (Reg.-Bl. Nr. 63) werden die unten genannten Gläubiger aufgefordert, ihre in der folgenden Tabelle genannten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn dieselben noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge auf den Grund des Art. 4 des genannten Gesetzes gestrichen werden.

Durlach, am 26. Januar 1861.

Das Pfandgericht.

Wahrer.

Siegrist.

Auszug aus dem Verzeichnisse der über dreißig Jahre alten Einträge in dem Unterpfandsbuch der Gemarkung Durlach.

Band 2 a.

Nr. des Verzeichnisses.	Datum des Eintrags.	Seite des Pfandbchs.	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
207a	1819, 18. Mai	7	Dengler, Daniels Wittwe hier	Gottlieb Liebe, Kürschner in Karlsruhe	525	—	Darleihe.
207b	1823, 21. Jan.	7	dieselbe	derselbe	100	—	"
209	1816, 6. März	13	Scholder, alt Kannewirth hier	Scholder, jg. Kannewirth hier	—	—	Nicht angegeben.
211	1821, 1. Mai	17	Tiefenbacher, Adams Wittwe hier	Grünhofw. Trißler's Curatel in Karlsruhe	100	—	Darleihe.
213	1818, 14. Feb.	18	Ammann, Jonathans Eheleute hier	Senator Daler hier	80	—	"
220	1821, 29. Sep.	23	Haas, Joh. Jakob, Webers Eheleute hier	Philipp Jakob Waisel, Küfer hier	50	—	"
221	" 13. Feb.	24	Dill, Jakob Heinrichs Eheleute hier	Werner'sche Curatel, vertreten durch Straußwirth Gaum hier	250	—	"
225	1815, 1. Mai	26	Kindler, Josef, Metzger hier	Oberst v. Freidorf in Karlsruhe	1000	—	"
226	ohne Datum	26	derselbe	derselbe	500	—	"
227	1815, 9. Feb.	27	Frantzmann, Joh. Jb., Küfers Ehel. hier	Domänenverwalter Banz hier	1000	—	"
228	1823, 14. Juli	27	dieselben	derselbe	70	—	"
229	1820, 4. Jan.	32	Bauser, Karl hier	Friederike Wilhelmine Rain (wo?)	50	—	"
231	1823, 19. Aug.	36	Grieb, Johann Georgs Eheleute hier	Küchenschreiber Müller's Wtb. in Karlsruhe	220	—	"
234	1806, 1. Dez.	39	Mai, Jakob Heinrichs Eheleute hier	Karl Saul's Curatel hier	350	—	"
236	1817, 17. Juni	40	Heldenmeier, Andreas Eheleute hier	Archivrath Molter in Karlsruhe	125	—	"
237	1823, 9. Jan.	42	Heidt, Georg Jakob, Metzger hier	Adam Schenkel's Curatel hier, vertreten durch Werkmeister Jung hier	276	30	Kauf.
238	dto.	42	Wachfelder, Friedrich, Schreiner hier	derselbe	223	30	"
239	1812, 30. Nov.	44	Goldschmidt, Christian, Hutmachers Ehel.	Hufschmied Christian Goldschmidt hier	200	—	Darleihe.
240	? 28. März	48	Gesell, Friedrichs Eheleute hier	Handelsmann Feininger hier	140	—	"
244	1803, 17. Feb.	57	Kleiber, alt Adam hier	Schuldners Ehefr., Christine geb. Knobloch	2500	—	Pfandr. für Beibringen
247	1818, 27. Jan.	63	Kindler, Ernst Friedrich hier	Holzmesser Janson in Karlsruhe	575	—	Darleihe.
248	1817, 17. Feb.	63	Friederich, Christians geschiedene Ehefrau, später Gg. Jb. Altfelix Wittwe hier	Capitän Saul (Oberrechnungsrath Fecht) in Karlsruhe	163	—	"
254	1821, 21. Aug.	71	Häußer, Christof, Schlossers Eheleute hier	Präceptor Wagner'sche Erbmasse, vertreten durch Straußwirth Gaum hier	50	—	"
258	1816, 18. Jan.	77	Kleiber, Joh. Christofs Eheleute hier	Magdalene Niederhaltin hier	500	—	"
266	1819, 31. Nov.	85	Knappschneider, jg. Gg., Taglöhners Ehel.	Heinrich Fries hier	250	—	"
267	1823, 26. April	85	Knappschneider, Gg. Adams Wittwe hier	der Schuldnerin minderjährige Kinder	556	15	Pfandr. a. Vrmundsch.
268	1819, 26. Nov.	86	Lehberger, Heinrichs Eheleute hier	Senator Deimling hier	95	—	Darleihe.
270	1818, 17. März	88	Kühnle, Gg. Friedrichs Eheleute hier	Martin Derrer, Waffenschmied hier	100	—	"
271	1817, 9. Juni	88	Kühnle, Gg. Friedrich, Weber hier und Wackershauser, jg. Karl Anton hier	Holzmesser Janson in Karlsruhe	100	—	"
278	1802, 9. Aug.	96	Meier, Christian Friedrichs Eheleute hier	Verrechnung Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin Friedrich von Baden	500	—	"
280	ohne Datum	98	Liebe, Gottlieb, Zieglers Eheleute hier	Handelsmann Feininger hier	86	—	"
282	1821, 24. Nov.	102	Kaiser, Wendel, Maurer hier	Theilungskommissär Dietz in Karlsruhe	185	40	"
284	1818, 20. Jan.	104	Kunzmann, Peters Wittwe hier	Martin Dörrer, Waffenschmied hier	100	—	"
290	1819, 26. Okt.	113	Kohler, Israels Eheleute hier	Generalstaatskassier Waag in Karlsruhe	700	—	"
291	1809, 7. Aug.	114	Grieb, Johs. Gg., Weber hier und später Kreuz, Jakobs Eheleute hier	Georg Friedrich und Mattheus Pfeffer, verschollen Erklärte, von hier	100	—	Fürsorglicher Besitz.
292	1823, 16. Aug.	114	Lerch, Johann Albrecht hier	Handelsmann Feininger hier	70	—	Darleihe.
294	1816, 4. Jan.	115	Kleiber, Daniels Erben hier, später Kaiser, Schreiner und Kamerer, Küfer hier	Handelsmann Saul hier	100	—	"
296	1818, 27. April	116	Münster, Lorenz, Schreiner hier	Handelsmann Feininger hier	350	—	"
303	1817, 2. Mai	134	Märker, Philipp, Kupferschmied hier	Zollverwalter Zipse Wittwe hier	1500	—	"
312	1823, 23. Jan.	146	Rittershofer, Jb. Fr. Gabr. Eheleute hier	Senator Kraft hier	1100	—	"
313	" 21. Mai	147	dieselben	Oberrevisor Zittels Kinder Curatel hier	190	—	Kauf.
314	" 22. Juli	148	dieselben	Curatel der Frl. Sophie Fein in Karlsruhe	900	—	Darleihe.
320	1821, 3. März	158	Raquot, Karl Fried., Schlossers Ehel. hier	Senator Köhle hier	300	—	"
324	" 20. Nov.	164	Mai, Johannes Eheleute hier	Kanzleirath Brief in Karlsruhe	400	—	"
329	1811, 11. März	170	Schweiz, Joh. Christians Wittwe hier	Legationsrath Posselt in Karlsruhe	500	—	"
330	" 4. Nov.	172	Sulzer, jg. Reinhard, Küfers Eheleute hier	Ochsenwirth Renk's Wittwe hier	700	—	"
336	1814, 7. Feb.	178	Schwarz, Konrad, Stallbedienter hier	Christof Ludwig, Stallbedienter in Karlsruhe	50	—	"
339	1819, 24. Feb.	189	Schönauer, Magdalene, ledig hier	Steinhauer hier ?	436	—	"
340	1799, 10. Juni	193	Weigel, Joh. Leonh., Weingärtners Ehel.	Hauptmann v. Stetten in Karlsruhe	150	—	"
342	1823, 8. Aug.	197	Seipel, Friedrich, Apotheker hier	Hoffourier Koch in Karlsruhe	2000	—	"
343	1798, 16. April	198	Wackershauser, Johannes Wittwe hier	Curatel der Luise Kißling hier, modo: Luise Walter in Karlsruhe	150	—	"
345	1818, 17. Okt.	199	Wachfelder, Johs. Frdr., Schreiners Ehel.	alt Adam Schenkel hier	500	—	"
347	1816, 8. Feb.	200	Weiler, Jakob Friedrich hier, modo: Hochschild, Christof, Hutmacher hier	Oberst v. Freidorf in Karlsruhe	1000	—	"
348	" 19. Juli	201	Walter, Wilhelm, Polizeidiener hier	Curatel der Friederike Reichert hier	60	—	"
349	1815, 20. Feb.	202	Wendle, Lorenz, Invalids Eheleute hier	Curatel von Jakob Scherer's Kindern hier	120	—	"
352	1819, 23. Nov.	202	Weigel, Andreas Eheleute hier	Amtmann Jägerschmidt in Rheinbischofsheim	400	—	"
355	1820, 2. Mai	206	Scherer, Thomas, Schuhmacher hier	Wilhelm und Ernst Scherer von hier, zwei verschollen Erklärte	1466	53	Fürsorglicher Besitz.
360	1813, 13. Aug.	214	Reutlinger, Elkan, Oberraths Eheleute in Karlsruhe	Handelsmann Reinbold in Rastatt, modo: Meier Auerbacher in Karlsruhe	8000	—	Darleihe.
362	1823, 18. Feb.	219	Wickert, Jak. hier, modo: Karcher, Adam, Fayencier hier	Curatel der Hautboist Niclas Kinder hier	100	—	"
363	1814, 19. Nov.	219	Klenert, Philipp Heinr., Schuhmacher hier	Jeremias Klenert's Wittwe hier	150	—	"
364	1812, 15. Dez.	220	derselbe	Madame Reich hier	500	—	"
365	1821, 18. Dez.	220	derselbe	dieselben	160	—	"
366	1823, 5. Aug.	221	derselbe	Garteninspektor Hartweg in Karlsruhe	400	—	"
375	1813, 20. Jan.	233	Raquot, Daniels Wittwe hier	Thom. Raquot, ein verschollen Erklärter, v. ?	666	—	Fürsorglicher Besitz.
376	1818, 14. April	234	Blum, Jakobs Wittwe, Sophie Allas hier	Handelsmann Bitter in Karlsruhe	30	—	Darleihe.
377	" 30. März	235	Stahl, Kapellmeister hier	Johann Peter Häußer, ein verschollen Erklärter, von ?	1057	51	Fürsorglicher Besitz.

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von X. Dupe Buchdruckerei

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg